



- 453 - B3.5.4 / P3.8
Postulat Gaby Gossweiler betreffend Sofortmassnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit

Gemeinderätin Gaby Gossweiler (FDP) reichte am 26. Mai 2008 folgendes von 20 Mitgliedern des Gemeinderates unterzeichnetes Postulat ein:

„Sofortmassnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit“

Am 2. April 2007 ist eine Volksinitiative mit 989 gültigen Unterschriften bezüglich eines durchgängigen Velonetzes in Dübendorf eingereicht worden. Nebst nicht realisierbaren Forderungen, die zu einer Ablehnung der Initiative durch den Stadtrat geführt hat, sind vom Initiativkomitee keine Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gefordert worden. Da bauliche Massnahmen eine längere Planungszeit benötigen und oftmals wegen hohem Finanzbedarf nicht realisiert werden, sind kostengünstige und schnell umsetzbare Verkehrssicherheitsmassnahmen vorzunehmen.

Kreuzungen mit Rechtsabbiegerspuren sind besonders zu beachten. Mittels einfache Mittel wie Trixi-Spiegeln ist der tote Winkel aufhebbar. Dies stellt eine deutliche Verbesserung der Situation für Velo- und Auto fahrende dar. Verschiedene, nicht hauptstrassengebundene Wege, die sich hervorragend als Velowege eignen, sollten mittels Lückenschliessung untereinander verbunden werden. In einem Velostadtplan sollten die bestehenden Velowege erfasst werden, damit aufgezeigt werden kann, wie neuralgische Gefahrenstellen umfahren werden können. Ein derartiger Velostadtplan ermöglicht es zum Beispiel Eltern, sichere Schulwege für ihre Kinder zu finden oder Ausflüge abseits der stark befahrenen Strassen zu planen.

Wir bitten den Stadtrat den folgenden Antrag zu prüfen.

Antrag:

In Anlehnung an die oben gemachten Aussagen ersuchen wir den Stadtrat, an Kreuzungen mit Rechtsabbiegern zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit Trixi-Spiegel zur Aufhebung des toten Winkels anzubringen. Des weitern ersuchen wir den Stadtrat um die Erstellung eines Velostadtplanes zur sicheren Planung von Velorouten in Dübendorf. Trixi-Spiegel und Velostadtplan wären im Sinne von Sofortmassnahmen baldmöglichst, spätestens aber bis Sommer 2009, zu realisieren.

Das Postulat wurde an der Gemeinderatssitzung vom 7. Juli 2008 begründet und an den Stadtrat überwiesen.

Vorbemerkungen/Hinweise

Das eingereichte Postulat hat einen direkten Bezug zur Volksinitiative „Für ein durchgängiges Velonetz und genügend Velobastellanlagen in Dübendorf“. Diese Initiative wurde vom Stadtrat abgelehnt, fand weder eine Mehrheit im Gemeinderat noch wurde sie an der Urnenabstimmung vom 30. November 2008 durch die Stimmbürger von Dübendorf angenommen. Im Gegensatz zum Stadtrat sieht der Gemeinderat aber Handlungsbedarf und forderte in einem Gegenvorschlag ein gesamtheitliches Konzept. Dieser Gegenvorschlag



wurde an der Urnenabstimmung vom 30. November 2008 von den Stimmbürgern angenommen.

Der Stadtrat hat somit folgenden Auftrag vom Stimmvolk erhalten:

„Die Stadt Dübendorf ergreift Fördermassnahmen für den Veloverkehr, insbesondere durch die Realisierung eines möglichst durchgängigen Velowegnetzes, welches klar zu signalisieren ist. Es ist bis spätestens Mitte 2009 ein diesbezügliches Konzept, welches zumindest einen Umsetzungsplan 2009 bis 2014 und Sanierungsmassnahmen bei Strassenzügen und Kreuzungen unter besonderer Beachtung der Verkehrssicherheit des Langsamverkehrs beinhaltet, vorzulegen.“

Der Stadtrat **beschliesst:**

1. Das Postulat von Gaby Gossweiler wird wie folgt beantwortet:

Mit der Annahme des Gegenvorschlages des Gemeinderates zur Veloinitiative hat der Stadtrat an der Urnenabstimmung vom 30. November 2008 den Auftrag zur Realisierung eines möglichst durchgängigen Velowegnetzes vom Stimmvolk erhalten. Ein diesbezügliches Konzept wird bis Mitte 2009 vorgelegt. In diesem wird auch ein Vorschlag zum „Velostadtplan“ gemacht.

Das Thema Trixi-Spiegel hat die Koordinationsgruppe Verkehr und Sicherheit geprüft. Die verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei Zürich und die Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei Zürich äussern sich dazu sehr kritisch, d.h. die Meinung der verschiedenen Fachverbände sind zwiespältig.

Im 2005 haben die IG Velo und ASTAG die Montage von Trixi-Spiegel verlangt; es wurden an verschiedenen Stellen die erwähnten Trixi-Spiegel montiert, so auch beispielsweise in der Stadt Winterthur. Da das Thema „toter Winkel“ auch bei den Polizeistellen bekannt war, wurde das Thema aus der Sicherheitssicht eingehend überprüft. Dabei kam man zur Ansicht, dass es für die Verbesserung der Sicherheit noch zweckmässiger sei, wenn man an den Lastwagen ab 7.5 to die gesetzlichen Anforderungen anpasst. Am 1. Oktober 2005 wurde neu der Art. 112 in der Verordnung vom 19. Juni 1995 für die technische Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) mit einem Abs. 4 ergänzt. Darin wird vorgeschrieben, dass Motorwagen mit einem Gesamtgewicht über 7.5 to zusätzlich zu den erforderlichen Rückspiegeln mit einem Frontspiegel, rechts mit einem grosswinkligen Aussenspiegel beziehungsweise mit einem Weitwinkelspiegel und auf der dem Lenkrad gegenüberliegenden Seite mit einem Anfahr- oder Rampenspiegel, ausgerüstet sein müssen.

Gemäss Angaben der Polizeistellen konnte dadurch die Sicherheit betreffend „toter Winkel“ markant verbessert werden. Die Installation von „Trixi-Spiegel“ wurde deshalb von den Polizeistellen nicht mehr weiter verfolgt.

Selbstverständlich wird sich die Koordinationsgruppe Verkehr und Sicherheit im Zusammenhang mit dem Thema Schulwegsicherung nochmals mit der Sicherheit an Fussgängerstreifen auseinandersetzen. Zu diesem Thema sollten bis Ende März 2009 erste Ergebnisse vorliegen.



2. Dem Gemeinderat wird beantragt, das vorliegende Postulat abzuschreiben. Der Stadtrat wird den Gemeinderat im Zusammenhang mit dem erwähnten Konzept bis Mitte 2009 über die weiteren Massnahmen informieren.
3. Mitteilungen durch Protokollauszug an
 - a. Gaby Gossweiler, Gfennstrasse 38, 8600 Dübendorf
 - b. Mitglieder Gemeinderat
 - c. Mitglieder Stadtrat
 - d. Leiter Abteilung Tiefbau
 - e. Leiter Abteilung Planung
 - f. Leiter Abteilung Sicherheit
 - g. Akten

Stadtrat Dübendorf

Handwritten signature of Lothar Ziörjen in black ink.

Lothar Ziörjen
Stadtpräsident

Handwritten signature of Rolf Butz in black ink.

Rolf Butz
Stadtschreiber